

Der Krieg gegen den Iran – Krieg im Nahen Osten

Ab Dezember 2025 gingen in vielen Teilen des Iran zehntausende Menschen auf die Straßen, um gegen die Versorgungslage (eine Folge von Wirtschaftssanktionen), die hohe Inflation und die Arbeitslosigkeit, die besonders junge Menschen trifft, zu protestieren. Die Demonstrationen richteten sich immer mehr gegen die religiöse und politische Führung, die in Folge den Zugriff aufs Internet sperrte, tausende Menschen verhaften und aburteilen ließ und die Proteste schließlich blutig unterdrückte. Nach Angaben des Regimes wurden dabei 3117 Menschen getötet. Menschenrechtsorganisationen gehen von bis zu 30 000 Opfern aus. (euronews)

Als die USA und Israel am 28. Februar 2026 koordinierte Luftangriffe gegen die Iran begannen, dabei die politische und militärische Führung zum Teil ausschalteten und zahlreiche militärische Einrichtungen ins Visier nahmen, eskalierte der Konflikt. Der Iran antwortete mit Angriffen auf zahlreiche Ziele in der gesamten Region (siehe M1) – mit erheblichen Folgen für den Luftverkehr und die Weltwirtschaft.



M1 Darstellung der Kriegsschauplätze (Stand 3. März 2026)

Grafik: APA/ORFM; Quelle: ISW/CNN

1. Diskutiert in der Kleingruppe, wie ihr auf Nachrichten über diesen Krieg reagiert, was sie bei euch auslösen und welche Bilder euch über soziale Medien erreichen. (Achtung bei Bildern: da sind viele Fakes dabei!)
2. Von Kriegen wie diesen sind Menschen oder Gruppen unterschiedlich betroffen. Formuliere mögliche Perspektiven auf diesen Konflikt.
3. Erstelle eine Liste von Fragen zu Aspekten des Konflikts, die dir unklar sind.

Iran seit 1953 – Kurzübersicht

1953 Sturz von Premier Mossadegh
mithilfe der CIA wegen Verstaatlichung der Ölförderung

1954-1979 Schah Reza Pahlavi
Westausrichtung des Iran; Reformen (Frauenwahlrecht, Alphabetisierung); Säkularisierung; Widerstand traditioneller Schichten; Ölboom, Modernisierung wachsende Ungleichheit; Unterdrückung der Opposition

1978-1979 Islamische Revolution
Soziale Gegensätze, Unzufriedenheit und Unterdrückung führen zu massiven Protesten; Ayatollah Ruhollah Chomeini setzt sich vom Exil aus an die Spitze der Oppositionsbewegung; der Schah verlässt das Land

April 1979 Ausrufung der Islamischen Republik Iran

1979-1989 Konsolidierung des Regimes: Krieg des Irak gegen den Iran; Bruch mit den USA; Regime der Mullahs festigt im Krieg seine Stellung

1989-2026 Islamische Republik: Nach dem Tod Chomeinis (1989) übernimmt Ali Chamenei (bis 2026). Politisches System aus theokratischen und demokratischen Elementen; absolute Entscheidungsgewalt liegt beim obersten Führer und dem Wächterrat

- **Wachsende politische Spannungen** im Inneren (Reformer / Hardliner); internationale Isolation wegen Atomprogramm, Sanktionen des Westens; Unterdrückung der Frauen
- **Protestbewegungen:** trotz massiver Repression wiederkehrende Proteste (2009, 2017, 2019, 2022 – nach Tod der Kurdin Jina Mahsa Amini, 2025/26 wegen Versorgungskrise, politischer Unterdrückung)

Quelle: bpb/themen

Historische Hintergründe:

USA und Iran: Seit den 1950er-Jahren geht es bei den Konflikten zwischen den USA und dem Iran um geopolitische Interessen (gegen den Einfluss der damaligen Sowjetunion), das Erdöl und die iranischen Atomanlagen.

M2 Der Schweizer Journalist Adrian Zurbriggen über die „Chronologie einer Feindschaft“:

2002: Nach den Anschlägen vom 11. September 2001 bezeichnet US-Präsident George W. Bush den Iran, den Irak und Nordkorea als «Achse des Bösen». Westliche Geheimdienste und eine iranische Oppositionsgruppe enthüllen geheime iranische Atomanreicherung.

2015: Abschluss des Atomabkommens (JCPOA); Sanktionen werden gelockert gegen strenge Nuklearbeschränkungen. Eine kurze Entspannung setzt ein.

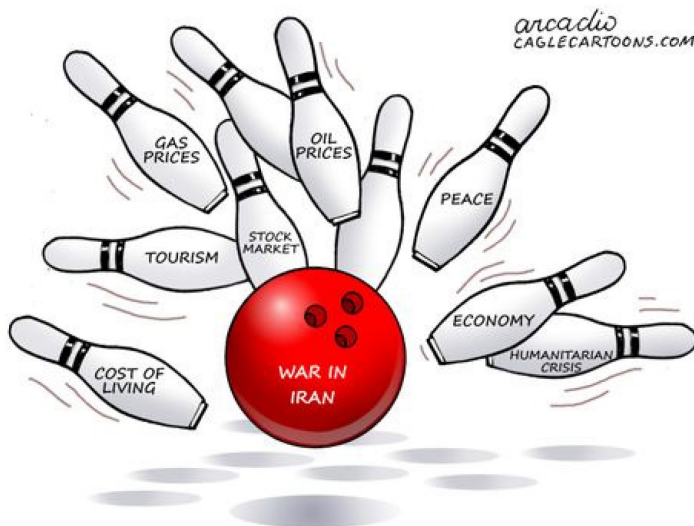
2018: Unter Donald Trump steigen die USA einseitig aus dem JCPOA aus, setzen Sanktionen wieder in Kraft und verschärfen diese schrittweise. Der iranische Präsident Hassan Rohani droht den USA «die Mutter aller Kriege» an. Der Iran beginnt mit den Vorbereitungen zur Urananreicherung.

2020: Ein US-Drohnenangriff tötet den iranischen Generalmajor Qassem Soleimani; der Iran feuert Raketen auf US-Ziele im Irak.

2023–2024: Anhaltende Spannungen mit Stellvertreterangriffen [Hisbollah im Libanon, Huthis im Jemen, Hamas in Gaza, Anm.] und Zwischenfällen auf See; indirekte Kontakte, aber kein Durchbruch bei Atomfragen.

2025: Israel und der Iran greifen sich mehrfach gegenseitig an. Kriegsziel Israels ist es, die Islamische Republik an der Entwicklung von Atomwaffen zu hindern und das militärische Raketenprogramm anzugreifen. Am 22. Juni greifen die USA in den Krieg ein. US-Kampfflugzeuge bombardierten drei Atomanlagen im Iran und zerstörten diese mindestens teilweise.

<https://www.derbund.ch/usa-iran-vom-atomabkommen-2015-bis-zum-angriff-2025-743637245214> (06.03.2026)



M4 Die Kosten des Krieges gegen den Iran, Karikatur von Arcadio Esquivel, 10.3.2026

Israel und der Iran:

M3 Robert Steele, Institut für Iranistik, Österr. Akademie der Wissenschaften erklärt in einem Interview:

Die beiden Länder standen sich nicht immer feindlich gegenüber, aber in den vergangenen Jahren haben beide Seiten den Streit befeuert. [...] Der Iran unterstützt zum Beispiel Milizen wie die Hamas, die Israel angegriffen haben. Und Israel betont international stets, welch große und unmittelbare Gefahr der Iran mit seinem Atomprogramm darstellt. [...] und der Konflikt dreht sich letztlich auch um Gaza und das Westjordanland, wo hauptsächlich Palästinenser:innen leben. Aber vor allem geht es im Konflikt um politischen Einfluss, Sicherheit und Macht in der Region. [...] [Israel und der Iran] waren nicht immer Gegner. Vor der Islamischen Revolution von 1979 war der Iran unter dem Schah einer der engsten Verbündeten Israels in der Region. Es war größtenteils eine Zweckgemeinschaft – beide hatten gemeinsame strategische Interessen [...].

In den 1990er-Jahren begannen sich die Dinge zu verschieben. Der Iran setzte seine anti-israelische Rhetorik fort, konnte diese aber nun durch seine Unterstützung für die Hisbollah untermauern, die er 1982 mitbegründet hatte. Israel wiederum begann, den Iran als eine existenzielle Bedrohung zu betrachten, insbesondere mit dem Fortschritt von Raketen- und Atomprogramm des Irans.

<https://www.oeaw.ac.at/news/wie-der-iran-und-israel-zu-feinden-wurden> (06.03.2026)

4. Fasse die Positionen Israels und der USA in eigenen Worten zusammen.
5. Analysiere den Cartoon und kommentiere die Aussage des Cartoonisten.

Die Folgen des Kriegs - Was geht uns das an?

Auch wenn sich Angriffe vorrangig auf militärische, politische und wirtschaftliche Ziele richten, treffen manche auch zivile Einrichtungen wie Schulen, Krankenhäuser oder Wohnungen. Nach einigen Tagen Krieg wird sichtbar, dass Soldaten wie Zivilistinnen und Zivilisten – auf allen Seiten – den Krieg mit ihrem Leben bezahlen. Im Iran wurden nach Angaben des Roten Halbmonds über 1 000 Menschen getötet (Stand 5. März). Ob diese Zahl auch die Todesopfer der Revolutionsgarden einschließt, ist unklar. Unter den Opfern sind 175 Schülerinnen und Angestellte eine Grundschule im Süden des Landes. 80 Menschen kamen beim Angriff auf ein iranisches Marineschiff vor Sri Lanka zu Tode. Opfer gibt es auch in Israel und den Golfstaaten zu beklagen – durch Bomben oder nicht abgefangene Drohnen / Raketen. Zudem weitet Israel seine Angriffe auf Stellungen der Hisbollah im Libanon aus, wo hunderttausende auf der Flucht sind.

Stimmen aus dem Iran dringen kaum nach außen, Kommunikationswege via Internet sind häufig blockiert. Zahlreiche Menschen fliehen aus den Städten oder in Richtung Grenze zur Türkei. Sowohl im Land wie auch in der iranischen Diaspora sind die Menschen zwischen Angst und Hoffnung, zwischen positiver und negativer Einschätzung der US-israelischen Angriffe gespalten.

Inzwischen wurde der Sohn des getöteten Ali Khamenei – der laut Israel verletzte Mortschataba Khamenei – zu dessen Nachfolger bestimmt.

Massiv betroffen ist die Wirtschaft der Golfstaaten, deren wichtigstes Geschäftsmodell neben dem Export von Erdöl und Erdgas der Tourismus ist. Durch die Sperre der Straße von Hormuz (siehe Karte S. 1) ist der Transport von Erdöl und Flüssiggas (etwa 20 % des Weltbedarfs) zum Erliegen gekommen, was sich sofort an den Börsen und Tankstellen auswirkte. Die Teilsperre des Luftraums betrifft viele Tausende in der Region.

Eine Woche nach Kriegsbeginn deutet vieles auf eine weitere Eskalation und territoriale Ausweitung des Krieges hin, dessen Ziele zumindest von Seiten der USA widersprüchlich sind. Sowohl Israel als auch die USA haben eine weitere Phase der Angriffe auf den Iran angekündigt. Der Iran seinerseits weitete seine Schläge auf Ziele in der Golfregion aus. Iranische Drohnen wurden aber auch in der Türkei oder Aserbeidschan abgefangen.

-
6. Arbeite anhand der Analyse von Evaleila Pesaran heraus, was die weitere Entwicklung im Iran und einen möglichen Regierungswechsel so schwierig macht.
-

M5 Aus einer Analyse der Universität Cambridge:

[...] Die Bevölkerung des Iran umfasst fast 93 Millionen Menschen, die in einem riesigen geografischen Gebiet leben. Zu den möglichen Auswirkungen auf die Bevölkerung sagt [Iranexpertin] Dr. Evaleila Pesaran: „Wir müssen uns wirklich bewusst machen, dass die Menschen im Iran keine einheitliche Gruppe sind.“ Sie erklärt, dass es erhebliche Unterschiede darin gibt, wie die Menschen auf diesen Krieg reagieren.

Sie sagt, dass wir in den Medienberichten über die [...] Reaktionen auf diesen Krieg meist zwei Lager sehen, Befürworter und Gegner: „Aber dieses Bild schafft eine wirklich falsche Dichotomie [Gegensätze, Anm.]“, fügt sie hinzu: „In Wirklichkeit denke ich, dass viel mehr Iraner in dieser Grauzone in der Mitte sitzen, wo sie das Gefühl haben, dass es tatsächlich möglich ist, diese beiden Wahrheiten gleichzeitig im Kopf zu haben, dass wir sowohl sehr wütend und gegen die Islamische Republik und all das Leid und Töten, das sie verursacht hat, sein können, als auch gegen ausländische Interventionen. Der Iran hat eine lange Geschichte der Einmischung durch Großbritannien und dann Amerika und auch Russland in seiner Geschichte.“ Sie glaubt, dass wir den Iranern, die diese komplexere Mitte einnehmen, in Zukunft aufmerksam zuhören müssen. Zur Zukunft für das iranische Volk meint sie: „Diejenigen, die die Ermordung von Khamenei feiern, hoffen, dass dies reibungslos und friedlich zu einem Übergang zu einer liberalen Demokratie führen wird. Ich hoffe, dass dies der Fall sein wird, aber ich befürchte, dass sie sehr enttäuscht werden könnten.“ [...]

<https://www.cam.ac.uk/news/the-war-with-iran-expert-analysis>, übersetzt mit DeepL.com (06.03.2026)

Haben auch verbrecherische Regime Rechte?

M6 Aus einem Bericht von orf.religion.at vom 2. März 2026:

Israel und die USA hatten am [28. Februar 2026] massive Luftangriffe auf den Iran begonnen. Dabei wurde unter anderem der geistliche Führer der Islamischen Republik, Ayatollah Ali Chamenei, getötet. Als Reaktion greift der Iran seit Samstag Israel sowie mehrere Staaten in der Golfregion an, die Verbündete der USA sind.

Im Gründungsvertrag der Vereinten Nationen – der UNO-Charta – ist ein allgemeines Gewaltverbot festgeschrieben, zu dem sich die Mitgliedsstaaten bekennen. Die UNO-Charta wurde 1945 unterzeichnet, im Lauf der Zeit schlossen sich insgesamt 193 Staaten an, darunter auch die Gründungsstaaten USA und Iran, sowie Israel.

In Artikel 2.4. der UNO-Charta heißt es: „Alle Mitglieder unterlassen in ihren internationalen Beziehungen jede gegen die territoriale Unversehrtheit oder die politische Unabhängigkeit eines Staates gerichtete [...] Anwendung von Gewalt“.

In Artikel 51 sind die Ausnahmen von Gewaltverbot geregelt: Entweder der UNO-Sicherheitsrat ermächtigt zum Krieg oder ein Staat verteidigt sich selbst. Darauf beruft sich Israel. Zu Unrecht, sagt Völkerrechtsexperte Ralph Janik [...]. „Das Selbstverteidigungsrecht greift erst bei einem bestehenden Angriff oder einem unmittelbar bevorstehenden Angriff, aber nicht bei einem Angriff, der vielleicht in ferner Zukunft passieren könnte, auch wenn er in ferner Zukunft ganz, ganz massiv, nämlich mit Massenvernichtungswaffen wäre.“

Prinzipiell kann nur der UNO-Sicherheitsrat Ausnahmen des Gewaltverbots autorisieren. Vermutlich jedoch wären die USA und Israel in diesem Fall am Veto Chinas und/oder Russlands gescheitert. Doch sollte durch die massiven militärischen Angriffe der USA und Israels die Führung der islamischen Republik fallen, könnte dann nicht der Zweck die Mittel heiligen? Nein, sagt [Menschenrechtsexperte Manfred] Nowak. Der Sturz dieses menschenrechtsverletzenden Regimes mache den Angriff auf den Iran nicht völkerrechtskonform.

Dazu hätte es eine Autorisierung durch den Sicherheitsrat der Vereinten Nationen im Sinne der Responsibility to Protect (R2P), also der Schutzverantwortung des Sicherheitsrats, bedurft. Als militärische Intervention kommt sie zur Anwendung, um Genozid, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und ethnische Säuberungen zu verhindern. Angewendet wurde sie zum Beispiel 2011 in Libyen, um Angriffe des Gaddafi-Regimes auf die Zivilbevölkerung zu verhindern.

Zu den Gegenschlägen aus Teheran sagte Seidl, grundsätzlich habe der Iran das Recht, sich gegen den bewaffneten Angriff Israels und der USA zu verteidigen. „Diese Selbstverteidigung muss aber im Rahmen des Notwendigen und Angemessenen bleiben.“

Angriffe gegen militärische Ziele in Israel sowie gegen militärische Einrichtungen der USA in Drittstaaten seien damit „nach jetzigem Stand wohl gerechtfertigt“, sagte der Wissenschaftler. „Gezielte Angriffe auf andere Ziele in Drittstaaten sowie auf zivile Ziele sind dagegen auch im Rahmen der Selbstverteidigung völkerrechtswidrig.“

Krieg in Nahost – Experten: Angriffe auf Iran völkerrechtswidrig, <https://religion.orf.at/stories/3234435/> (06.03.2026)

Die EU ist in der Frage der völkerrechtlichen Beurteilung der US-israelischen Angriffe auf den Iran nicht einig. Sie verurteilte die iranischen Gegenschläge und forderte zu einer Deeskalation auf allen Seiten auf. Der spanische Ministerpräsident Pedro Sanchez sprach hingegen von einem Bruch des Völkerrechts und untersagte die Nutzung spanischer Luftstützpunkte für die US-Angriffe auf den Iran. Seine Botschaft „No a la guerra“ – „Nein zum Krieg“).

7. Diskutiert anhand von M6 die unterschiedlichen Positionen zum Völkerrecht in der EU und erstellt eine Liste von möglichen Argumenten für und gegen eine Verurteilung der militärischen Angriffe der USA und Israels auf den Iran.

Wie sieht die Bevölkerung in Israel und den USA den Krieg?

In **Israel** findet der Krieg über Parteigrenzen hinweg laut Umfragen breite Zustimmung. Lediglich arabische Israelis sind deutlich skeptischer. Premierminister Netanjahu hofft mit Kriegserfolgen weiter im Amt zu bleiben.

M7 Ralf Melzer berichtet für die Friedrich Ebert Stiftung aus Israel:

Die große Mehrheit der israelischen Bevölkerung befürwortet den Krieg gegen den Iran und sieht darin eine berechtigte Reaktion auf die andauernde, als existenziell empfundene Bedrohung, sowohl durch das iranische Regime selbst als auch durch seine *Proxies* [Stellvertreter wie die *Hisbollah*, Anm.] in der Region. Oppositionsführer Yair Lapid stellte sich ausdrücklich hinter die Regierung, und auch der Vorsitzende der sozialdemokratischen Partei Die Demokraten, Yair Golan, erklärte, die iranische Gefahr müsse beseitigt werden. Israelische Sicherheitsexperten hatten schon seit Längerem darauf hingewiesen, dass der Erfolg des Zwölf-Tage-Krieges im Juni 2025 keineswegs so durchschlagend war, wie von Premierminister Benjamin Netanjahu und US-Präsident Donald Trump behauptet. [...]

Die israelischen Kriegsziele sind recht klar definiert: Regimewechsel in Teheran, Auflösung der sogenannten „Achse des Widerstands“ (die im Wesentlichen aus dem Iran, der Hisbollah im Libanon, den Huthis im Jemen und der Hamas besteht) sowie ein Ende der Gefahr, die sich für Israel aus den iranischen Raketenprogrammen und der Urananreicherung ergibt. Man hofft, dass der Sturz der theokratischen Diktatur in Teheran zu einem Paradigmenwechsel [neue Ausrichtung, Anm.] im Nahen Osten führt und dass die iranische Bevölkerung eine Chance auf Freiheit und Demokratie erhält. Die bisherigen Reaktionen der vom Iran angegriffenen Golfstaaten bestätigen dabei die eigene Wahrnehmung des Krieges. [...]

<https://www.ipg-journal.de/regionen/naher-osten/artikel/im-sog-der-eskalation-8905/>

In den **USA** gibt es über Parteigrenzen hinweg verbreitet Ablehnung, war doch Trump mit dem „America First“-Slogan und dem Versprechen, Kriege zu beenden in die Wahl gezogen. Das halten ihm jetzt rechte Meinungsmacher:innen vor, auch wenn im Kongress die Republikaner den Kriegskurs Trumps noch unterstützen. Allerdings regt sich auch in diesen Reihen erster Widerstand.

Der einflussreiche Moderator Tucker Carlson spricht von einem „Krieg Israels“ und kritisiert den zu großen Einfluss der israelischen Regierung auf Trump. Die sehr rechte frühere Kongressabgeordnete Marjorie Taylor Greene postete auf X, dass die Angriffe „[iranische] Kinder töteten. Diese und andere Kritiker:innen des Kriegskurses haben hunderttausende Follower auf ihren Social-Media-Kanälen, was für die Zwischenwahlen im November 2026 von Bedeutung ist, sind doch Trumpf Umfragewerte schon jetzt niedrig, während die Frustration über steigende Benzin- und andere Preise besonders bei der MAGA-Basis wächst. [MAGA – Make America Great Again].

Die Friedrich-Ebert-Stiftung ist eine Parteistiftung, die den deutschen Sozialdemokraten nahesteht.

M8 Der Historiker Timothy Snyder schreibt in einem Kommentar:

Der von den USA und Israel gestartete Großangriff gegen den Iran hat bereits Vergeltungsschläge im gesamten Nahen Osten ausgelöst. Ein größerer regionaler Konflikt scheint immer wahrscheinlicher, mit düsteren unbeabsichtigten Folgen [...]. Warum also hat US-Präsident Donald Trump – ein selbsternannter Friedensstifter – einen Krieg im Ausland begonnen? [...] Ich sehe zwei plausible Gründe [dafür]; keiner von beiden ist legitim. Es sind die Zerstörung der amerikanischen Demokratie oder persönliche Bereicherung. Allerdings sind Kriege im Ausland oft innenpolitisch motiviert, und in den meisten Fällen schließen sich politischer Autoritarismus und persönliche Korruption nicht gegenseitig aus. [...]

Die Politik im Nahen Osten ist seit langem von der Rivalität zwischen dem Iran und Israel sowie zwischen dem Iran und den arabischen Golfstaaten, insbesondere Saudi-Arabien, geprägt.

[...] Die Golfmonarchien, die sich gegen die Macht des Iran stellen, haben Trump und seine Familie mit riesigen Geschäftsabschlüssen überhäuft. Die Vereinigten Arabischen Emirate haben in ein Krypto-Unternehmen der Familie Trump investiert. Die Trump Organization hat von Geschäften mit Saudi-Arabien profitiert.

<https://www.derstandard.at/story/3000000310867/timothy-snyder-warum-der-angriff-auf-den-iran>

Timothy Snyder ist ein US-amerikanischer Historiker und Experte für osteuropäische Geschichte. Seit Juli 2025 lehrt er in Toronto, Kanada.

-
8. Vergleiche die Reaktionen der Bevölkerung Israels und der USA. Erkläre die Unterschiede.
 9. Analysiere die Argumentation von Timothy Snyder. Welche Perspektive gegenüber der Administration Trump ist erkennbar?
-

Verwendete Quellen:

M1 https://assets.orf.at/mims/2026/10/90/crops/w=800,q=70,r=1/2954466_body_1142190_flaechenbrand_nahe_osten_a_o.png?s=648fda0be0f1e0075d76c205672f34128a1b2a57

Kurzübersicht Iran: <https://www.bpb.de/themen/nahe-mittlerer-osten/iran/40220/die-geschichte-irans-1941-bis-2020/>

M2 <https://www.derbund.ch/usa-iran-vom-atomabkommen-2015-bis-zum-angriff-2025-743637245214>

M3 <https://www.oeaw.ac.at/news/wie-der-iran-und-israel-zu-feinden-wurden>

M4 <https://www.cartoonstock.com/cartoon?searchID=EC524729>

M5 <https://www.cam.ac.uk/news/the-war-with-iran-expert-analysis>, übersetzt mit DeepL.com

M6 <https://religion.orf.at/stories/3234435>

M7 <https://www.ipg-journal.de/regionen/nahe-osten/artikel/im-sog-der-eskalation-8905/>

M8 <https://www.derstandard.at/story/3000000310867/timothy-snyder-warum-der-angriff-auf-den-iran>

Alle letzter Zugriff: 06.03.2026